

WER IST EIGENTLICH DIESER RIEFLING?

PERSON:

Dieter Riefing (*13. Juni 1968 in Alfeld (Leine)) ist ein Neonazi und ehemaliger Kader der verbotenen Organisation FAP, der bundesweit als Redner bei rechtsextremen Aufmärschen und Kundgebungen auftritt.¹ Seine Exfrau Ricarda Riefing ist im „Ring Nationaler Frauen“ der NPD aktiv.

GESCHICHTE:

Riefing bekleidete seit den 1980er führende Ämter in der FAP (Freiheitliche Deutsche Arbeiterpartei), welche auf Grund der rechtsextremistischen Einstellung 1995 verboten wurde. Später wirkte er an der Gründung mehrerer „Freier Kameradschaften“ mit. Außerdem ist er im Umfeld der verbotenen „Blood & Honour“-Bewegung aktiv. An Sylvester posierte er mit Aktivist_innen von „Die Rechte Hildesheim“ vor einer verbotenen Fahne eben jener Bewegung.² Außerdem ist Riefing Initiator der „Bürgerinitiative für Zivilcourage“ in Hildesheim.³ Im Jahr 2008 ist der Aktivist bei der Landtagswahl als Direktkandidat im Wahlkreis 21 (Hildesheim) für die NPD angetreten.

STRAFEN / VERURTEILUNG WEGEN:

- 1993: Volksverhetzung und Verbreitung von Propagandamitteln verfassungsfeindlicher Organisationen
- 1998: Schwere Körperverletzung, er brach einem Polizisten das Nasenbein⁵
- 1999: Fortführung der verbotenen FAP⁴
- 2013: Verwenden verfassungsfeindlicher Organisationen⁶
- 2014: Gleiches wie 2013 + Volksverhetzung⁷

Ebenfalls wegen Volksverhetzung wurde der 46-jährige im Januar 2015 vom Oberlandesgericht Jena zu einer einjährigen Haftstrafe verurteilt. Der Anlass für die Verurteilung geht ins Jahr 2012 zurück und bezieht sich auf rassistische Beleidigungen, welche Riefing beim Rechtsrock-Festival „Rock für Deutschland“ in Gera, vor 700 Menschen gegenüber der Fernsehmoderatorin Mo Asumang geäußert hat.⁸

„Wenn uns die Straße gehört, ist dies der erste Schritt. Wenn uns die Parlamente gehören, ist dies dann der zweite Schritt. Und der dritte Schritt wird die Wiederherstellung des Deutschen Reiches bedeuten. Daran wird niemand vorbeikommen.“ (Dieter Riefing)



1 www.de.wikipedia.org/wiki/Dieter_Riefing

2 www.recherche38.info/2015/01/01/landkreis-hildesheim-hildesheim-sylvesterfeier-vor-verbotener-blood-honour-fahne

3 Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport, Verfassungsschutzbericht 2006, S. 103.

4 Der Lautsprecher, in: Weser-Kurier/NDR (Hrsg.), Rechtsabbieger-Die unterschätzte Gefahr: Neonazis in Niedersachsen, S. 60, 61

5 http://braunraus.blogspot.de/1998_06_01_archive.html

6 www.bnr.de/artikel/aktuelle-meldungen/mehrfach-verurteilter-hetzredner

7 www.lap-aachen.de/cms/index.php/aktuell/meldungen/183-landgericht-aachen-verhaengt-erneut-haftstrafe-gegen-neonazi-aus-hildesheim

8 www.bnr.de/artikel/aktuelle-meldungen/riefling-hinter-gittern

UND WAS GEHT AM

21.03.2015?



Am 21. März 2015 wollen Faschist_innen der Partei „Die Rechte“ in Hildesheim unter dem Motto „gegen Überfremdung“ marschieren und ihre menschenverachtende Propaganda unter die Leute bringen. Wir, die Linke Initiative Hildesheim, ein Zusammenschluss antifaschistischer Aktivist_innen, rufen alle Menschen dazu auf, sich an den vielfältigen und kreativen Aktionen gegen den Naziaufmarsch zu beteiligen oder selbst aktiv zu werden. Wir zeigen uns solidarisch mit allen, die das Ziel haben, den Naziaufmarsch zu verhindern!

Hildesheim hat eine lange Geschichte rechter Strukturen und Aufmärsche. Zum einen fällt das Umfeld des Tattoostudios „Last Resort“ immer wieder durch Angriffe auf Andersdenkende auf. Zum anderen wurde Hildesheim wiederholt Aufmarschort freier Kameradschaften, zuletzt am, von Nazis als „Tag der deutschen Zukunft“ bezeichneten, 5. Juni 2010 und am 13. Februar 2014, an dem Rechte mit einer Mahnwache der Bombardierung Dresdens gedenken wollten.

Aus dem Umfeld der „Freien Kameradschaften“ Hildesheim und Hannover versucht sich nun die Partei „Die Rechte“ in Hildesheim und Hannover zu etablieren. So hat sich am 8. November 2014 der Kreisverband Hannover-Hildesheim im niedersächsischen Algermissen gegründet. In Städten wie Dortmund und Hamm fungiert „Die Rechte“ als Sammelbecken für die z.T. verbotenen „Freien Kameradschaften“. Deshalb ist anzunehmen, dass sich in dem neu gegründeten Ortsverband die inzwischen verbotene Kameradschaft „Besseres Hannover“ und andere niedersächsische Kameradschaften organisieren.

Rechtsradikales Gedankengut wurde weder einfach herbeigezaubert, noch ist es einfach vom Himmel gefallen – es hat ganz konkrete Ursachen. Diese Ursachen sind auch heute noch vorhanden. Wenn wir diese erkennen, können wir sie auch bekämpfen und überwinden. Der Kapitalismus, welcher mit seiner unmenschlichen Verwertungslogik v.a. in wirtschaftlichen Krisenzeiten alles daran setzt, die herrschende „Ordnung“ aufrecht zu erhalten, ist als eine der Hauptursachen für den Faschismus anzusehen. Nicht ohne Grund lässt sich seit Beginn der Wirtschaftskrise der Aufstieg rechter Parteien in ganz Europa beobachten.

Wir brauchen keine Staaten, Volksgemeinschaften oder Führer! Wir setzen auf eine Perspektive abseits von Diskriminierung, Ausgrenzung und Ausbeutung. Wir als Linke Initiative Hildesheim stehen ein für eine Gesellschaft, die Faschismus gänzlich unmöglich macht!

Wir stellen uns am 21. März gemeinsam und entschlossen den Nazis entgegen!
No Pasaran! Kein Fußbreit dem Faschismus!

www.nonazishildesheim.blogspot.de

 Linke Initiative Hildesheim